

Gemeinde Witzin

Niederschrift öffentlich

ord. Sitzung der Gemeindevertretung Witzin

Sitzungstermin:	Donnerstag, 10.07.2025
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	21:35 Uhr
Ort, Raum:	Gemeindezentrum Witzin, Gartensteig , 19406 Witzin

Anwesend

Vorsitz

Hans Hüller

Mitglieder

Holger Leske

Andree Rodestock

Dr. Thomas Vagt

Mathias Atrott

Stephan Birkholz

Dennis Hoppensack

Verwaltung

Katja Fregien-Blank

Eckardt Meyer

Gäste:

Frau Manuela Huth

Herr Clemens Guth

Herr David Beckmann

Frau Kathrin Nevermann

5 Einwohner und Einwohnerinnen

Sachkundige Einwohnerin

Sachkundiger Einwohner

Sachkundiger Einwohner

Sachkundige Einwohnerin

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung und Begrüßung
- 2 Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 3 Bestätigung der Tagesordnung
- 4 Billigung der Niederschrift der Sitzung vom 15.05.2025
- 5 Bericht des Bürgermeisters über in nichtöffentlicher Sitzung gefasste Beschlüsse und Angelegenheiten der Gemeinde
- 6 Einwohnerfragestunde
- 7 Berichte der Ausschussvorsitzenden
- 8 Beratung und Verabschiedung von Beschlussvorlagen
 - 8.1 Auftragsvergabe für die bauliche Reparatur der Gemeindestraßen BV-768-2025
 - 8.2 Beschluß über die Beschaffung eines Tanklöschfahrzeuges TLF 24/50 aus dem technischen Bestand der Gemeinde Dabel zum Einsatz in der Feuerwehr Witzin BV-843-2025
- 9 Beratungen
 - 9.1 Baumfällung/Baumpflege am Mühlensee und in der Straße Siedlung
 - 9.2 Aufstellung von Temposchwellen im Gartensteig
 - 9.3 Antrag auf Geschwindigkeitsreduzierung - 10 Kmh - im Wiesenweg
 - 9.4 Aufstellung eines Spielgerätes in Loiz
 - 9.5 Neuer Standort Defibrillator
 - 9.6 Zusammenschluss der Ausschüsse und Festlegung von festen Tagungsterminen
- 10 Anfragen der Gemeindevertreter und Mitteilungen
- 11 Schließen des öffentlichen Teils der Sitzung

Nichtöffentlicher Teil

- 12 Beratung und Verabschiedung von Beschlussvorlagen

- 12.1 Beschluss über die Beauftragung zur Lieferung und Montage einer Photovoltaikanlage mit Energiespeichersystem auf der Dachfläche des Feuerwehrgebäudes Witzin BV-822-2025
- 13 Beratung zu Pachtanträgen
- 14 Beratung zum Rückkauf/zur weiteren Verfahrungsweise Grundstück (nichtöffentlich)
- 15 Sonstiges

Protokoll

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung und Begrüßung

Herr Hüller eröffnet die Sitzung und begrüßt alle anwesenden Mitglieder, die Vertreter der Verwaltung und Gäste.

2 Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Es wird ordnungsgemäße Ladung festgestellt. Alle Gemeindevertreter sind anwesend und somit besteht Beschlussfähigkeit.

3 Bestätigung der Tagesordnung

Herr Hüller erklärt, dass zu vielen Tagesordnungspunkten bis heute keine Unterlagen durch die Ausschüsse vorgelegt wurden und somit die entsprechenden Informationen fehlen. Herr Hüller stellt daher den Antrag, die gesamte Sitzung zu verschieben.

3 Gemeindevertreter stimmen für ein Verschiebung und 4 für eine Fortsetzung. Die Sitzung wird fortgeführt.

Herr Hüller stellt einen Antrag auf Erweiterung der Tagesordnung:
TOP 4 – Billigung der Sitzungsniederschrift vom 15.05.2025

Weitere Punkte werden sowohl im öffentlichen als auch im nichtöffentlichen Teil unter TOP – Sonstiges – ergänzt.

Dem Antrag und der Tagesordnung im Übrigen wird einstimmig zugestimmt.

4 Billigung der Niederschrift der Sitzung vom 15.05.2025

Die Sitzungsniederschrift wird einstimmig gebilligt.

5 Bericht des Bürgermeisters über in nichtöffentlicher Sitzung gefasste Beschlüsse und Angelegenheiten der Gemeinde

Herr Hüller berichtet darüber, dass in der letzten Sitzung im nichtöffentlichen Teil ein Antrag auf eine private PV-Anlage abgelehnt wurde.

6 Einwohnerfragestunde

Frau Kauer von der ASB-Kita fragt an, ob es möglich wäre, an den Ortsein- und -ausgängen Plakate anzubringen, um für die Kita zu werben. Derzeit haben Sie nur 9 Krippen- und 24 Kindergartenkinder und benötigen daher dringend Kinder aus anderen Gemeinden.

Herr Hüller schlägt das „Willkommen in Witzin“-Schild vor. Hier könnte man ein Plakat drüberhängen und alle zwei Monate wechseln.

Herr Hoppensack schlägt vor, es darunter zu hängen. Es könnte dann dauerhaft bleiben. Grundsätzlich ist die Gemeindevertretung damit einverstanden.

Einwohnerin: Spiegel an der Kreuzung, vom Freigeist kommend (Pfarrhaus), muss

hochgesetzt werden.

Einwohner:

- Rückschnitt an den Bäumen in der Siedlung (Rückhaltebecken) ist notwendig
- Weg vor der KITA/Gemeindehaus muss gepflegt werden

Laut Herrn Hüller kümmern sich die Gemeindemitarbeiter darum.

Einwohner (Herr Guth):

- Es sollten alle Bemühungen daran gesetzt werden, die Einwohnerzahlen zu stabilisieren; Ziel 500 Einwohner
In diesem Zusammenhang muss in Erfahrung gebracht werden, zumal die Gemeinde Anteile hat, warum einige Wohnungen in den STEWO-Blöcken leerstehen und was da passieren soll.
Herr Hüller: Die Wohnungen stehen leer, weil es einer Grundsanierung bedarf. Eine Finanzierung für die STEWO ist derzeit schwierig.
Herr Guth bittet darum, dass man sich mit der STEWO in Verbindung setzt, dies klärt und in der nächsten Gemeindevertretersitzung dazu Stellung nimmt, wie weiter verfahren wird.
- Zum Wohngebiet „Am Grünen Weg“ hat Herr Hüller in der letzten Sitzung die Aussage getätigt, dass die Gemeinde diese Grundstücke nicht braucht und kein Interesse besteht.
Laut Herrn Hüller ist das so nicht richtig. Im Übrigen stellt sich doch die Frage, ob die Gemeinde das Geld für den Rückkauf und die anschließende Erschließung hat?
Laut Herrn Guth geht es darum nicht. In erster Linie sollte die Frist eingehalten werden, wenn schon eine angegeben ist.
Herr Hoppensack stimmt Herrn Guth zu. Bereits in der vorherigen Sitzung wurde sich für eine Rücknahme ausgesprochen.
Fristablauf ist 2027.
Weitere rege Diskussion zum Thema.
- Straßenbeleuchtung Richtung Güstrow – Beschlussfassung bereits vor 3 Jahren.
Wann kommen die?
Laut Herrn Hüller liegen die Kabel schon. Allerdings waren die Angebote damals viel zu hoch.
 - Es sollte jetzt nochmal neu ausgeschrieben werden!

Frau Nevermann fragt, warum der Antrag zur Errichtung einer PV-Anlage abgelehnt wurde?

Herr Rodestock weist darauf hin, dass die Gemeindevertreter ihre Entscheidung nicht begründen müssen. Er verweist hier nur auf das Gleichstellungsgesetz.

7 Berichte der Ausschussvorsitzenden

Herr Clemens Guth berichtet über die letzte Bauausschusssitzung:

- Ausbesserung Gemeindestraßen:
 - Neukruger Weg – Material von der Gemeinde, dann Eigenleistung Anwohner
 - Straße nach Loiz – keine Ausbesserung notwendig
 - für die restlichen Straßen, gemäß Anlage zum Beschluss, empfehlen sie die Beschlussfassung
- Baumarbeiten:
 - Rückschnitt Rückhaltebecken
 - Mühlensee (Nadelbaum) – Eigentumsverhältnisse klären; ggf. Gutachten durch Frau Koch, sofern notwendig
 - **Ordnungsamt/Amt für Bau und Liegenschaften**
- FFW-Fahrzeug – Zustimmung und Empfehlung

- Verkehrsberuhigung Gartensteig
 - Kostenklärung; zunächst auf Probe durch Gemeindearbeiter errichten lassen
 - Zustimmung und Empfehlung
 - Anglerheim
 - Beschwerden über Angler, Zelter und Jugendliche mit Autos und illegalem Müll
 - Rechtliche Klärung, wie hier verfahren werden kann (Schranke, Parkverbot/Anwohner fre)
 - Herr Meyer erklärt die Vorgehensweise, sofern Schild aufgestellt wird: Foto mit Kennzeichen und die Adressdaten des „Melders“ ans Ordnungsamt, dann OWi-Anzeige
 - Einstimmige Zustimmung zur Prüfung eines Verkehrszeichens
 - ☒ **Ordnungsamt**
 - Wiesenweg – Antrag auf 10 kmh-Schild wegen Staubbelastung
 - Ablehnung durch den Bauausschuss
 - Spielgerät Loiz – Anfrage Fußballtor
 - Dr. Vagt würde Spendenbox aufstellen, um den Haushalt nicht zu belasten
 - Schrottsammlung wäre auch möglich
- Herr Hüller schlägt vor, dass er nochmal mit der Antragstellerin spricht.
 Vorschlag: Antragstellerin kauft selbst und Gemeinde gibt 100 € dazu.
- Standort Defibrillator – Mehrzweckhalle, da diese mehr frequentiert ist und sich hier körperlich betätigt wird

8 Beratung und Verabschiedung von Beschlussvorlagen

8.1 Auftragsvergabe für die bauliche Reparatur der Gemeindestraßen **BV-768-2025**

Herr Guth, Bauausschussvorsitzender, erläutert die Beratung zur Beschlussvorlage. Der Bauausschuss hat die Straßen geprüft und empfiehlt der Gemeindevertretung die Straßenreparatur aller Straßen außer der Straße OV von B104 bis OL Loiz.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung Witzin beschließt über die Reparatur der Gemeindestraßen für die maximale Summe von 23.248,82 EUR.

Sachverhalt:

Aufgrund der vorhandenen Straßenschäden mit Rissen und Schlaglöchern sollen diese durch eine Straßenbaufirma instandgesetzt werden. Für 2025 beträgt die geplante Haushaltssumme für Gemeindestraßen 23.248,82 EUR. Das Angebot der Straßenbaufirma für die sich in der Anlage beigefügten Straßenreparaturen beläuft sich auf 27.611,00 EUR. Die Gemeindevertretung berät darüber, welche Straßen aus dem Angebot nicht repariert werden, damit die maximale Summe von 23.248,82 EUR nicht überschritten wird.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
7	0	0

Die Beschlussvorlage wird ungeändert beschlossen.

8.2 Beschluß über die Beschaffung eines Tanklöschfahrzeuges TLF 24/50 aus dem technischen

Herr Leske ist verwundert über den Sachverhalt. Hier wird gesagt, dass der Kauf des Fahrzeuges mit der Gemeindevertretung und der FFW kommuniziert wurde. Ihm ist nur bekannt, dass darüber gesprochen wurde, dass die Kosten abgefragt werden. Einer Anschaffung wurde bisher nicht zugestimmt.

Herr Meyer erklärt, dass er dieses Thema bereits in 2022 in die Gemeinde getragen hat. Es fand ein Gespräch mit dem Bürgermeister und dessen Stellvertretern statt und es wurde sich dafür ausgesprochen. Herr Meyer selbst ist der „treibende Keil“, da dieses Fahrzeug notwendig ist für die Gemeinde und die FFW.

Er hatte das „Go“ und hat es deshalb in den Haushalt einstellen lassen. Herr Meyer selbst hat die Hintergründe geprüft. Eine Löschwasserschau ist erfolgt. Die FFW Witzin muss handlungsfähig bleiben. Ein Gutachten und die Kosten sind erst jetzt existent, daher jetzt die Beschlussfassung.

Herr Hüller nimmt Bezug auf seine bereits mehrmals vorgeschlagenen Lösungen. Ein Brunnenbau wurde abgelehnt. Eine weitere Lösung ist das Klärbecken der STEWO. Dieses könnte mal geprüft und ggf. nachgebessert werden – kostengünstiger.

Es wird weiter rege diskutiert.

Im Anschluss an die Beschlussfassung, legt Herr Hüller gem. § 33 KV M-V Widerspruch gegen den Beschluss ein. Er verliert den Widerspruch und wird ihn entsprechend einreichen.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt die Beschaffung eines Tanklöschfahrzeuges aus dem technischen Bestand der Gemeinde Dabel für den Einsatz in der Feuerwehr Witzin. Mit der Beschaffung des Fahrzeuges wird die Löschwasserversorgung für Teile der Gemeinde verbessert.

Die Verwaltung wird mit der Umsetzung der Maßnahme beauftragt. Die ursprünglich in der Haushaltsplanung für 2025 eingestellten Mittel von 20.000,00 € sind in den Haushalt wieder aufzunehmen, sodass die Maßnahme umgesetzt werden kann.

Sachverhalt:

Seit dem Jahr 2007 arbeitet das Amt Sternberger Seenlandschaft mit einem damals erarbeiteten Brandschutzkonzept, in dem alle Gemeinden mit ihren Feuerwehrstandorten zusammengefasst sind.

Schon im damaligen Konzept wurden Ausführungen über die Löschwasserversorgung gemacht. Die Gemeinde Witzin verfügte damals über 3 Löschteiche (2x Witzin, 1x Loiz) und zwei offene Löschwasserentnahmestellen an der Kemnade und am Mühlensee.

Zwischenzeitlich wurden die beiden Löschteiche in der Ortslage Witzin zurückgebaut. An diesen Stellen wurde neu gebaut bzw. private Hoffläche erweitert. Ersatzweise wurden zwei Tiefbrunnen zur Versorgung gebohrt und in Betrieb genommen.

Die Tiefbrunnen sind nur mit einer leistungsstarken Stromversorgung (Aggregat oder Schaltschrank) nutzbar. Mit Hilfe der Stromversorgung wird der in der Steigleitung unten eingebaute elektrische Pumpenkopf angetrieben, wodurch das Wasser an die Oberfläche gefördert wird. Eine angeschlossene Tragkraftspritze pumpt das Wasser dann weiter. Für die Installation dieser Wasserversorgung ist mindestens eine taktische Einheit von 6 Einsatzkräften erforderlich.

Im Jahr 2016 wurde durch die Fachaufsicht des Landkreises eine Löschwasserschau in der Gemeinde Witzin durchgeführt. Diese ergab, dass die Löschwasserversorgung unzureichend ist. In Witzin reichen die beiden Tiefbrunnen laut DVGW-Regelwerk Arbeitsblatt W405 nur für einen Teil des Gemeindegebietes aus, der Löschteich in Loiz ist stark sanierungsbedürftig. Die Richtlinien des DVGW Regelwerkes geben die maximalen Arbeitsradien für

Löschwasserentnahmestellen vor und auch die erforderlichen Mengen. Hiernach ist der maximale Radius 300m, was auch zur Aufrechterhaltung des Arbeitsdruckes in der Löschwasserleitung der Feuerwehr maximal zulässig ist. Zudem ist vorgegeben, dass für die erste Stunde mindestens 48 m³/h Löschwasser zur Verfügung stehen müssen.

Aus dem Gutachten aus dem Jahr 2016 geht hervor, dass die Wohnbereiche Neue Welt, Teile der Güstrower Chaussee und Am Köstergraben unzureichend versorgt sind.

In Loiz ist die Löschwassersituation derzeit gut, der Löschteich in Loiz wurde saniert. Es besteht jedoch ein Pflegeaufwand für die Gemeinde.

Beim Brand des Wohnhauses Güstrower Chaussee 33 am 15.10.2016 um 11.23 Uhr wurde die für diesen Bereich schlechte Löschwasserversorgung spürbar. Dazu gibt es eine ausführliche fachliche Darstellung des Sachverhaltes (siehe Anlage 1). Die auf dem Löschgruppenfahrzeug Witzin vorhandenen 600 l reichten nicht aus, den Entstehungsbrand in der ersten Angriffsphase wirksam zu bekämpfen, bis weitere Feuerwehren mit ausreichend Löschwasserreserve eintrafen.

Im Soll-Konzept der Brandschutzbedarfsplanung des Amtes Sternberger Seenlandschaft ist das vorhandene Löschgruppenfahrzeug LF 8/6 Witzin zu ersetzen (S.118). Die definierte Altersgrenze ist erreicht bzw. mit 28 Jahren überschritten. Das tatsächliche Erfordernis zur Außerdienststellung eines Fahrzeuges hängt vom spezifischen technischen Zustand ab. Der noch sehr gute technische Zustand des LF 8/6 würde eine Weiternutzung begründen, jedoch ist der nunmehr zu niedrige Wasservorrat von 600 l für ein Löschgruppenfahrzeug nicht mehr ausreichend. Die DIN 14530 Teil 5, wonach das Fahrzeug aufgebaut ist, stammt aus dem Jahr 1991 und wurde im Jahr 2002 erweitert. Danach ist ein entsprechendes Löschgruppenfahrzeug LF 10/10 (neue Bezeichnung) mit mindestens 1.000 l Wasservorrat auszustatten. Dieser Fahrzeugtyp wird gängig bei aktuellen Beschaffungen mit 2.000 l Wasservorrat in Dienst gestellt, wie es auch in der aktuellen Landesbeschaffung M-V von Löschgruppenfahrzeugen LF 10 mit 2.000 l Wasservorrat passiert. Mit einer Ersatzbeschaffung für das vorhandene Löschfahrzeug wäre ein Investitionsvolumen von 483.828,50 € brutto erforderlich. Das ist der aktuelle Beschaffungspreis der Landesbeschaffung für ein LF 10/20.

Mit der Übernahme des Tanklöschfahrzeuges TLF 24/50 würde sich die Situation der nicht ausreichenden Löschwasserversorgung in den Wohnbereichen Neue Welt, Teile der Güstrower Chaussee und Am Köstergraben entschärfen. Für den Erstangriff der Feuerwehr Witzin würden dann 5600 l Wasser zur Verfügung stehen, bis weitere Kräfte anderer Feuerwehren des Amtes eintreffen. Laut Brandschutzbedarfsplanung wird die Eintreffzeit der Unterstützungskräfte auf ≤15 Minuten berechnet. In dieser Zeit muß die Feuerwehr Witzin handlungsfähig sein.

Das Fahrzeug befindet sich in einem für das Alter sehr guten technischen Zustand. Wie aus einer aktuellen Kostenaufstellung zu entnehmen ist, wurde es regelmäßig ordnungsgemäß gepflegt, das Fahrzeug ist neu bereift, Batterien sind neu sowie auch die Bremsen wurden repariert.

Der Vorschlag für diese Umsetzungsmaßnahme des TLF 24/50 mit 5000 l Löschwasserreserve wurde aufgrund des technischen Zustandes im Jahr 2023 aus dem Bürgeramt als zuständiger Fachdienst vorgetragen und soll die Löschwassersituation der Gemeinde bzw. der Feuerwehr in der Erstangriffssituation verbessern. Zudem erhöht sich das Reaktionsvermögen der Feuerwehren unserer Gemeinden bei größeren Schadenslagen und Vegetationsbränden.

Die Übernahme des Fahrzeuges aus dem Bestand der Gemeinde Dabel wurde mit den Mitgliedern der Feuerwehr Witzin, den damaligen Gemeindevertretern und dem Bürgermeister kommuniziert und befürwortet.

Die Feuerwehr Witzin verfügt über 7 Mitglieder, welche Fahrzeuge über 7,5t fahren dürfen, davon sind 4 ausgebildete Maschinisten. Die Maschinistenausbildung ist in den nächsten

Jahren beim Ausbildungszentrum des Landkreises weiterzuführen. Diese Ausbildung ist kostenlos.

Das Fahrzeug kann in der Fahrzeughalle der Gemeinde ordnungsgemäß eingestellt werden, dafür wird ein Tragkraftspritzenanhänger außer Dienst genommen, welcher damit nicht mehr in der Fahrzeughalle untergebracht ist. Die Fahrzeughalle ist für zwei Fahrzeuge der Stellplatzgröße 3 ausgelegt (Großfahrzeuge 4,5m x 12,5m).

Eine wichtige Voraussetzung ist die Akzeptanz der Feuerwehrangehörigen der Feuerwehr Witzin, eine zusätzliche Aufgabe, die Löschwasserreservevorhaltung, zu übernehmen. Aus der Einsatzabteilung der Feuerwehr wurde zu dieser Form der weiteren Ausstattung die Zustimmung gegeben.

Außerdem ist die Fahrzeugunterhaltung zu betrachten. Wie aus der Kostenaufstellung des Amtes über den Aufwand der vergangenen Jahre (2020-2024) hervorgeht, sind zusätzliche Haltungskosten erforderlich, bewegen sich jedoch in einem sehr übersichtlichen Rahmen. Der Positiv-Effekt eines schnelleren und erfolgreicherem Eingreifens der Witziner Einsatzkräfte im Brandfall rechtfertigt die Mehrausgaben von 1.500,00 – 2.000,00 €/Jahr.

Nachdem die Gespräche mit allen Beteiligten stattgefunden haben, wurde die Maßnahme vorbereitet und die erforderlichen Mittel in die Haushaltsaufstellung für das Jahr 2025 angemeldet. Die vorgesehenen Mittel gliedern sich wie folgt:

Kauf des Fahrzeuges	10.500,00 €,
Rep. Heckpumpe	6.548,09 €,
Restkosten Kleinstreparaturen	2.951,91 €,
Gesamtinvestition	20.000,00 €

Dem tatsächlichen Wert des Fahrzeuges von 17.000,00 € wurde der Aufwand der notwendigen Reparatur gegengerechnet, sodaß sich ein Kaufpreis von 10.500,00 € aus dem Gutachten ergibt.

Brandschutzbedarfsplanung (BSBP)

Laut der aktuellen Brandschutzbedarfsplanung stehen am Tage im günstigsten Fall 5 Einsatzkräfte vor Ort zur Verfügung. Damit ist die erforderliche Verfügbarkeit einer Staffel (6 EK) nicht gegeben. Zudem ist mit 5 EK kein Aufbau einer funktionierenden Wasserversorgung bei der Löschwassersituation in Witzin zu leisten.

Der Löschwasservorrat des Tanklöschfahrzeuges steht unmittelbar nach Ankunft am Brandherd zur Verfügung und kann sofort mit 3 EK eingesetzt werden. Mit der zusätzlichen Bereitstellung von 5.000 l mobilen Löschwassers ist die Feuerwehr Witzin besser handlungsfähig. Und das Defizit der unzureichenden Löschwasserversorgung in Teilen der Gemeinde kann auf diese Weise vorerst abgedeckt werden.

Die Mitglieder der Feuerwehr Witzin sind bereit für die Arbeit mit beiden älteren Fahrzeugen, sodaß eine Neubeschaffung eines Löschgruppenfahrzeuges im Wert von ca. 500.000,00 € vorerst nicht dringlich ist. Diese kann längerfristig geplant und vorbereitet werden.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
4	2	1

Die Beschlussvorlage wird ungeändert beschlossen.

9 Beratungen

9.1 Baumfällung/Baumpflege am Mühlensee und in der Straße Siedlung

Die Gemeindevertretung stimmt der Baumpflege in der Siedlung und der Eigentumsklärung am Mühlensee zu.

9.2 Aufstellung von Temposchwellen im Gartensteig

Die Gemeindevertretung stimmt dem Testlauf mit 5 Zustimmungen und 2 Enthaltungen zu.

9.3 Antrag auf Geschwindigkeitsreduzierung - 10 Kmh - im Wiesenweg

Der Antrag wird mit 6 Zustimmungen und 1 Enthaltung abgelehnt.

9.4 Aufstellung eines Spielgerätes in Loiz

Klärung durch den Bürgermeister mit der Antragstellerin. Zustimmung.

9.5 Neuer Standort Defibrillator

Neuer Standort: Mehrzweckgebäude - Zustimmung

9.6 Zusammenschluss der Ausschüsse und Festlegung von festen Tagungsterminen

Die Ausschüsse sprechen sich gegen einen Zusammenschluss aus – Zustimmung.

10 Anfragen der Gemeindevertreter und Mitteilungen

Herr Hoppensack: Heckenrückschnitt Siedlung/Büdner Straße
Bitte nochmal das Ordnungsamt beauftragen, auf einen Rückschnitt hinzuweisen.
Ordnungsamt

11 Schließen des öffentlichen Teils der Sitzung

Herr Hüller schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:40 Uhr und verabschiedet die Gäste. Kurze Pause von 5 Minuten.

Vorsitz:

Hans Hüller

Protokollführung:

Katja Fregien-Blank